

Zwischenruf Wirtschaft (Juni)

BIP geht im ersten Quartal 2009 um 0,8% zurück

Nach Informationen des statistischen Bundesamts IBGE (Instituto Brasileiro de Geografia e Estatística) ging das BIP im ersten Quartal 2009 um 0,8% gegenüber dem vierten Quartal 2008 zurück. Damit wurde zum zweiten Mal in Folge ein negatives Wirtschaftswachstum erzielt. Im vierten Quartal 2008 verzeichnete das BIP bereits einen deutlichen Rückgang von 3,6%.

Obwohl die größte Volkswirtschaft Lateinamerikas damit offiziell in die Rezession rutschte, übertraf das Resultat im ersten Quartal 2009 die Prognosen der meisten Marktbeobachter. Es fiel deutlich besser als erwartet aus.

Fachleute gehen inzwischen zunehmend davon aus, dass Brasilien schnell wieder zu einem soliden Wirtschaftswachstum zurückkehrt. Dazu ist allerdings eine deutliche Erhöhung der Investitionsquote von entscheidender Bedeutung. Die Investitionen verzeichneten in den vergangenen beiden Quartalen einen erheblichen Rückgang.

Die Ausfuhren verringerten sich im ersten Quartal 2009 deutlich um 16% gegenüber dem vierten Quartal 2008 und um 15,2% gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres.

Die Industriepformance hatte im selben Zeitraum einen historischen Minusrekord zu verzeichnen. Das BIP verringerte sich um 8,2% gegenüber dem vierten Quartal 2008 und um 3,1% gegenüber dem ersten Quartal 2008.

Das BIP des Dienstleistungssektors konnte dagegen im ersten Quartal 2009 gegen den Trend um 0,8% gegenüber dem vorherigen Quartal zulegen. Auch im vierten Quartal 2008 wurde mit einem Minus von 0,4% bereits ein überdurchschnittliches Ergebnis erzielt. Nach Informationen der Tageszeitung *Folha de São Paulo* ist der Dienstleistungssektor für 60% des brasilianischen BIP verantwortlich.

Das verfügbare Haushaltseinkommen verbesserte sich im ersten Quartal 2009 um 5,2% gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal.

Regierung plant Förderung von weiteren Sektoren

Nach den Vorstellungen der Regierung sollen zusätzlich zu den bereits gewährten Steuerreduzierungen für ausgewählte Branchen weitere Sektoren gefördert werden. Dazu gehören nach Angaben der Tageszeitung *Folha de São Paulo* der Maschinen- und Anlagenbau sowie der Informatiksektor und der Schiffbau.

Die geplanten Maßnahmen sollen dazu beitragen, dass die Wirtschaft in diesem Jahr um bis zu 1% wächst. Allerdings soll es sich hierbei nicht um steuerliche Vergünstigungen handeln. Die Reduzierung der Industrieproduktsteuer IPI (Imposto sobre produtos Industrializados) hatte in den vergangenen Monaten einen entscheidenden Anteil an der guten Performance von ausgewählten Sektoren wie der Kfz-Industrie.

Nach Aussage von Finanzminister Guido Mantega ist die Kapitalgüterindustrie von entscheidender Bedeutung für die Wirtschaft. Mit Investitionen in neue Maschinen und Anlagen schaffen die Unternehmen die Voraussetzung für ein solides Wirtschaftswachstum. In diesem Zusammenhang plant die Regierung offenbar einen Finanzierungsfonds, mit dem der Kauf von Kapitalgütern erleichtert und gefördert werden soll.

Die Investitionsquote ging nach Informationen des statistischen Bundesamts IBGE (Instituto Brasileiro de Geografia e Estatística) im ersten Quartal 2009 deutlich um 14% gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres und um 12,6% gegenüber dem vierten Quartal 2008 zurück. Dies ist nach Angaben der Presse das schlechteste Ergebnis seit Beginn dieser Aufzeichnungen.

Der Ausschuss für Geldpolitik (Copom) der Zentralbank hatte in den vergangenen Tagen den Basiszinssatz Selic überraschend um 100 Basispunkte auf 9,25% gesenkt. Die meisten Marktbeobachter hatten

eine Zinsreduzierung von 75 Basispunkten erwartet. Damit notiert der Leitzins erstmals im einstelligen Bereich und auf einem für brasilianische Verhältnisse historisch niedrigen Niveau.

(Quelle: AHK São Paulo, Germany Trade & Invest)